

Promotionen

Promotion B

Sektion Physik
Dr. Horst Schlemm, am 10. Mai, 11 Uhr, 7010, Linnéstraße 5, Seminarraum 234: Untersuchungen zum Stabilisierungsmechanismus von Dotterungs- und Bestrahlungdefekten in Triglysinulfat-Einkristallen.

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Lothar Meyer, am 27. April, 14 Uhr, 7010, Nikolaikirchhof 4a, Kabinett für Landesvertretung der KMU, IV. Etage, Raum 18: Analyse und Prognose des Einflusses demographischer Faktoren auf das territoriale Arbeitsvermögen - ein Beitrag zur Theorie der Reproduktion des territorialen Arbeitsvermögens.

Bereits verteidigt haben ihre Gemeinschaftsdissertationen R. Tlusty und M. Sebeler zum Thema: Komplexe automatisierte Leitungssysteme für vergleichbare Betriebe der Leichtindustrie, entwickelt am Beispiel des VEB Schuhfabrik „Paul Schiefer“ Erfurt.

Sektion Journalistik
Michael Plöte, am 28. April, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hochhaus der KMU, I. Etage, Raum 13: Probleme bei der Bestimmung und Wahrnehmung kultureller Funktionen durch den sozialistischen Rundfunk - untersucht an ausgewählten Sendungen von Radio DDR.

Sektion Physik
Jung Tschol Kim, am 25. April, 16.15 Uhr, 7010, Linnéstraße 5, Kleiner Hörsaal der Sektion: Charakterisierung von Sn- und Zn-dotierten GaAs-Epitaxialschichten mittels Photoolumineszenz.

Nizar Hamdan, am 2. Mai, 16.15 Uhr, gleicher Ort: Zur Quantisierung der Klein-Gordon-Gleichungen mit diskreter Zeitvariablen.

Bereits verteidigt hat Peter Ihle seine Dissertation zum Thema: Die Berücksichtigung von Abbauprozessen bei der Berechnung von SO₂-Immissionen.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Hans-Georg Goewe, am 2. Mai, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Radiologie: Untersuchungen über den Gehalt des Blutes, des Blutplasmas bzw. Blutserums von Ferkeln und Säuen an biochemisch wichtigen Kennwerten.

Bereich Medizin
Im Monat April wurden bereits zusätzlich zu den schon veröffentlichten folgende Dissertationen verteidigt:

Marwan Shamieh: Vergleich von koronarspezifischen Befunden mit denen der selektiven Perfusionszintigraphie und der Thallium-201-Markardzintigraphie bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung.

Silvia Kuntze: Anthropometrische Untersuchungen im höheren Lebensalter in Abhängigkeit von Körpergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der Hypertonie.

Klaus-Peter Schröder: Röntgenologische, radiomorphometrische und laborchemische Befunde von 60 Patienten mit primärem Hyperparathyreoidismus.

Herwig Kleinertz: Radiokardiographisch ermittelte hämodynamische Parameter von bisher unbehandelten jugendlichen Hypertonikern und deren Beeinflussung durch Verapamil.

Thomas Schüller: Genetische und klinische Untersuchungen zur Polyrathose.

Barbara Wunderlich: Evaluation der stamioologischen Betreuung der Bevölkerung im Rentenalter im Kreis Naumburg.

40 Jahre Universität im Bild - 1953

1953 war ein herausragendes Jahr im Leben unserer Universität: Ihr wurde der Ehrenname „Karl-Marx-Universität“ verliehen. Am „Dies academicus“, dem 5. Mai 1953, der zugleich der 135. Geburtstag von Karl Marx war, fand aus diesem Anlaß eine Festveranstaltung in der Leipziger Kongreßhalle statt. Unter den Gästen waren Prof. Kurt Haager als Vertreter des ZK der SED, der Leiter der Koordinierungsstelle für Unterricht, Wissenschaft und Kunst bei der Re-

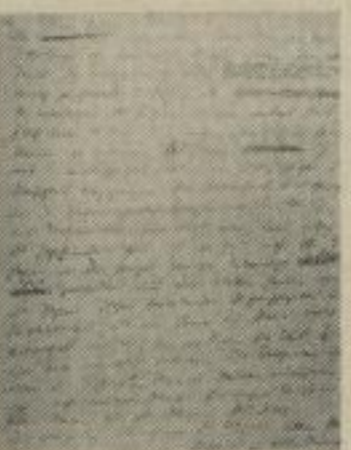
gierung der DDR, Minister Paul Wandel, der Staatssekretär für Hochschulwesen, Prof. Dr. Gerhard Harig, und der Dichter Martin Andersen Nexö. „Taufpaten“ waren ebenso Wissenschaftler, Studenten und Angehörige der Universität, Vertreter von Leipziger Betrieben sowie Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften.

„Karl-Marx-Universität“ bedeutet das Bekenntnis zu der am Grabe von Marx und Engels noch einmal ausdrücklich bezeugten Auffassung Marx' von der Wissenschaft, derzufolge diese die Aufgabe hat, die Welt nicht nur zu interpretieren, sondern sie zu verändern. - Mit diesen Worten umriß der damalige Rektor, Prof. Georg Mayer, die Verpflichtung der Universität.

Weitere Höhepunkte des Jahres: Am 19. Januar wird das Haus der Wissenschaftler eröffnet, am 15. Oktober wählt der Akademische Senat Prof. Mayer erneut als Rektor.



Festveranstaltung am 5. Mai 1953 in der Leipziger Kongreßhalle, aus Anlaß der Verleihung des Namens „Karl-Marx-Universität“, der Ehre und Verpflichtung zugleich war und ist. Fotos: UZ-Archiv



Antrag der FDJ-Hochschulgruppe zur Verleihung des Namens „Karl Marx“ an die Universität

Bündnispolitisch bedeutsame Themen werden bearbeitet

Diplomarbeiten von Fernstudenden sind engagierte Beiträge zu Forschungsprojekt an Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

„Der bündnispolitische Beitrag der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands zur Unterstützung der Militärpolitik der SED, untersucht unter dem Aspekt ihres politisch-ideologischen Wirkens.“ - So lautet das Thema einer Diplomarbeit, die Major Thomas Würfel als Fernstudent an der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus der KMU erfolgreich verteidigte (siehe Foto). An der Verteidigung, die am Institut für Fremdsprachen der NVA „Johannes Dieckmann“ stattfand, nahmen Prof. Dr. sc. Rudolf Agsten, Mitglied des Politischen Ausschusses und Sekretär des Zentralvorstandes der LDPD, sowie weitere Persönlichkeiten teil.



Insgesamt werden derzeit zwölf Diplomarbeiten von Fernstudenden verteidigt, die engagierte studentische Beiträge zum Forschungsprojekt „Die Zusammenarbeit der Parteien unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei - Vorzug und Triebkraft im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ sind. Die bisher durchgeführten Verteidigungen fanden auch in diesem Jahr wiederum größtes wissenschaftliches und politisch-ideologisches Interesse bei den an der Verteidigung regen Anteil nehmenden Vertretern aller Parteien. Nicht zuletzt wurden und werden die Diplomarbeiten durch die mit der SED befreundeten Parteien als Beiträge zu bündnispolitischer Bedeutung gewertet, was auch beispielsweise durch die Anwesenheit von Prof. Dr. sc. Agsten unterstrichen wurde.

Text: H. PURSCHE
Foto: NVA

Forum zu den Kommunalwahlen

Wie im vergangenen Jahr waren die künftigen Medizin- und Landwirtschaftsstudenten des Herder-Instituts Ende März eine Woche in der modernen und malerisch mitten im Wald am Fuß der Greifensteine bei Gevey gelegenen Jugendherberge „Adolf Hennecke“ zu Gast. Die 75 Studenten aus über 30 Ländern waren begeistert von der Betreuung in der Herberge und von dem reichhaltigen Programm. Der Bürgermeister von Hormersdorf hatte zu einem Wählerforum drei

junge Kandidatinnen für die Gemeindevertretung mitgebracht, die zusammen mit dem Marktleberberger Stadtverordneten Dr. Hans Bonus die zahlreichen Fragen beantworteten. Urte Fink, Landeskundelehrerin und Mitglied des Wahlvorstandes am Herder-Institut, leitete das interessante Forum und informierte dabei ausführlich über Vorbereitung und Durchführung der Wahlen am Institut.

HELMUT STOLBA

Viel Spaß beim VII. Schwimmfest der TV

Schwimmfreunde (trotz KMU-offener Ausschreibung leider viel zu wenige), trafen sich am 23. März, um in der schönen Volksschwimmhalle Süd, in der Tarostraße, für zwei Stunden zu wetteifern oder einfach so draufloszuschwimmen. Alle Teilnehmer waren mit großem Einsatz und Enthusiasmus bei Brust-, Rücken- und Kraulwettkämpfen dabei. Besonders Spaß machte die „große Abstufungsstaffel im freien Stil“. Nicht nur Leistung, sondern vor allem die Teilnahme waren gefragt! Der älteste Aktive, Rudolf Riedel (Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, legte mit seinen 84 Jahren dafür berechtigtes Zeugnis ab. Besonders gute Zeiten erreichten Kollegin Bönate Endres (IK; AK III; 50 m Kraul; 39,8 s), Kollege Hans-Peter Gerhardt (Sektion TV; AK III; 50 m Brust; 38,4 s) und Kollege Peter Jösgies (Sektion Pädagogik; AK II; 50 m Rücken; 37,8 s).

Alle Plazierten erhielten ansprechende Preise, und wir konnten mit der Zuversicht auseinandergehen, uns im nächsten Jahr im größeren Rahmen wiederzutreffen. Auf diesem Wege sei nochmals den Sportfreunden vom IK gedankt.

MARTIN PESTEL

Kreisvorstand der DSF lädt ein

(UZ) Der DSF-Kreisvorstand der Karl-Marx-Universität lädt zu folgenden Veranstaltungen am 2. Mai ein:

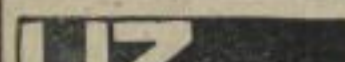
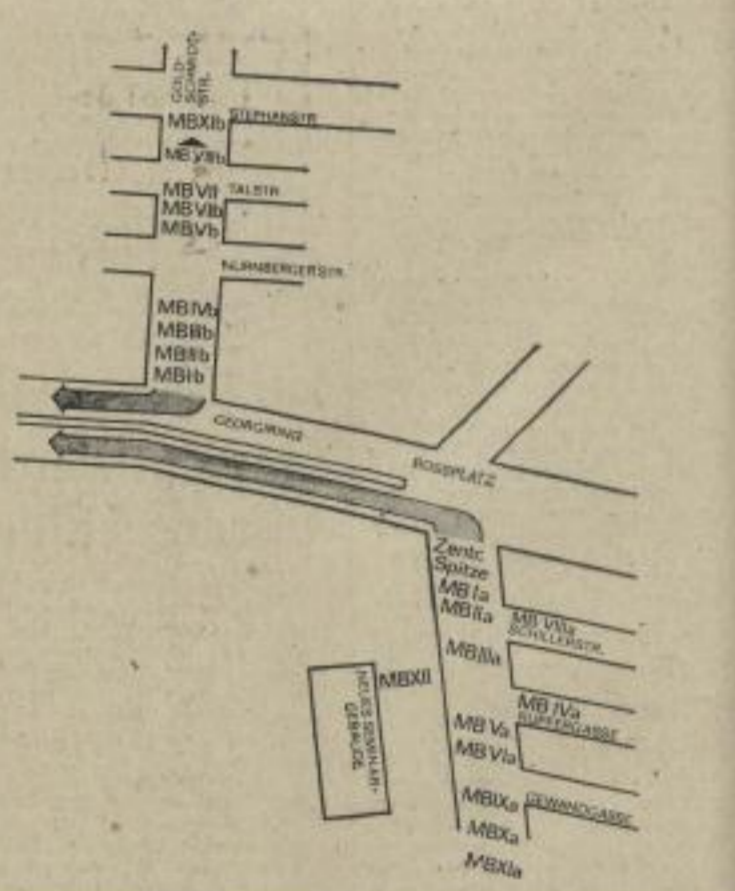
Um 15.15 Uhr spricht Dr. Siegfried Hiller, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, im Hörsaal 6 des Hörsaalgebäudes zum Thema „Zur Entwicklung der transkaukasischen Sowjetrepubliken“.

An gleicher Stelle geht es um 17 Uhr um „Naturgewalt Erdbeben“. Referenten sind Dr. Bernd Tittel und Dr. Siegfried Wendt, Sektion Physik.

AUFMARSCHPLAN

der KMU-Angehörigen zum 1. Mai

- Stellzeit:** 9.30 Uhr
Stellplatz: Goldschmidtstraße bis einschließlich Stephanstraße; Universitätsstraße einschließlich Kupfergasse und Schillerstraße
- Marschordnung:** Fünfundwanziger-Reihen in der Goldschmidtstraße, Zwanziger-Reihen in der Universitätsstraße
- Zentrale Spitze**
Stellplatz: Universitätsstraße/Ecke Robplatz
- Teilnehmer:** Fahngruppe, Sekretariat der SED-Kreisleitung, Sekretariat des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Rektor und Prorektoren, Senat
- Stellplatz:** Universitätsstraße
- Marschblock Ia:** FDJ-Studenten zur Spitzengestaltung.
- Teilnehmer der KMU am Pflingstreffen der FDJ**
- Marschblock IIa:** Mitarbeiter der Verwaltungsdirektorate
- Marschblock IIIa:** Sektion Wirtschaftswissenschaften
Stellplatz: Kupfergasse
- Marschblock IVa:** Sektion Rechtswissenschaft und Sektion Pädagogik
- Stellplatz:** Universitätsstraße
- Marschblock Va:** Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
- Marschblock VIa:** Sektion Afrika- und Naturwissenschaften, Sektion Journalistik
- Stellplatz:** Schillerstraße
- Marschblock VIIa:** Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin und Institut für Tropische Landwirtschaft
- Stellplatz:** Universitätsstraße/Ecke Gewandgasse
- Marschblock IXa:** Sektion Chemie
- Marschblock Xa:** Sektion Physik, Sektion Biowissenschaften
- Marschblock XIa:** Sektion Mathematik, Organisations- und Rechenzentrum
- Stellplatz:** Universitätsstraße vor dem Seminargebäude
- Marschblock XII:** Sportler der Hochschulsportgemeinschaft, Institut für Körpererziehung
- Stellplatz:** Goldschmidtstraße
Marschblock Ib: FDJ-Studenten zur Spitzengestaltung
- Marschblock IIb:** Rektorat, MA/ZV, Mitarbeiter gesellschaftlicher Organisationen, Direktor für Studienangelegenheiten, HA Wohnheime, Direktor für Weiterbildung, Direktor für Kader und Qualifizierung, Direktor für internationale Beziehungen, Direktor für Forschung, Hauptabteilung Kultur, Audiovisuelles Zentrum, Universitätsbibliothek
- Marschblock IIIb:** Sektion Marxismus-Leninismus, Franz-Mehring-Institut, Sektion M.-L. Philosophie, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus, Institut für internationale Studien, Sektion Psychologie
- Marschblock IVb:** Sektion Geschichte, Sektion Theologie
- Marschblock Vb:** Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften
- Marschblock VIb:** Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, Sektion Fremdsprachen, Sprachinstitute
- Marschblock VIIb:** Herder-Institut
- Stellplatz:** Goldschmidtstraße/Ecke Talstraße
- Marschblock VIIIb:** Leitung des Bereiches Medizin. Die exakten Stellplätze sind dem Aufmarschplan des Bereiches Medizin zu entnehmen.
- Marschblock IXb:** Bereich Medizin
- Marschblock Xb:** Bereich Medizin
- Marschblock XIb:** Bereich Medizin
- Hinweise:**
Die Zusammenführung der Blöcke „a“ und „b“ erfolgt in Höhe des Interhotels „Am Ring“.
- Bitte beachten Sie die veränderten Verkehrszeiten der örtlichen Nahverkehrsmittel am 1. Mai. Die Zentralmensa ist am 1. Mai von 7 bis 14 Uhr geöffnet (Speisensaal Erdgeschoss).
- ZENTRALES MAIKOMITEE DER KMU



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur), Dr. Bernd Aris, Martin Dickhoff, Dr. Brigitta Dusterwald, Wolfgang Gühne, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Hnabe, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lehner, Dr. Roland Milder, Prof. Dr. sc. Klaus Schippel, Dr. Jochen Schleiswig, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Annetonnie Tröber.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-39-550 000.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 33 Jahrgänge, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. Ehrenmedaille in Gold.

Interdisziplinäre Arbeit - Grundlage besserer Lehre

Weiterbildungswoche an der Sektion Fremdsprachen

komplexen Zusammenhänge kommunikativer Tätigkeit adäquat erklärt werden kann. Diese Einsicht ist verbunden mit einer Abwendung von einer systemzentrierten und einer Hinwendung zu einer kommunikationsorientierten Linguistik und reflektiert sich international in der Entstehung bzw. verstärkten Weiterentwicklung neuer Richtungen und Forschungsansätze wie Textlinguistik, Sprachakttheorie, Gesprächsanalyse, Psycholinguistik u. a. Prof. Helbig verwies in seinem Plenarvortrag besonders auf die wachsende Rolle des Modells der kognitiven Wissenschaften für die integrative und interdisziplinäre Erfor-

schung sprachlicher Kommunikationsprozesse und auf die Möglichkeiten modularer und holistischer Untersuchungsansätze.

Ausgehend von G. Helbigs Buch „Entwicklung der Sprachwissenschaft seit 1970“, wurden in Seminaren die spezifischen Beziehungen zwischen Sprachwissenschaft und Fremdsprachenunterricht erörtert. In seinem Plenarvortrag „Fachtexte im Fremdsprachenunterricht“ zeigte Prof. Hoffmann anschaulich, wie theoretische Erkenntnisse in den praktischen fachbezogenen Sprachunterricht Eingang finden können.

Prof. Lieber beschäftigte sich in

ihrem Vortrag mit fremdsprachendidaktischen Problemen und unterstrich die Rolle der beim Zweitspracherwerb zu berücksichtigenden kognitiven und emotionalen Prozesse und deren Wechselwirkungen.

Dr. Mats sprach über psychologische Komponenten bei der Untersuchung des Erwerbs und des Gebrauchs von Fremdsprachen und berichtete über aktuelle Forschungsarbeiten am Herder-Institut.

Dr. Schöne stellte in seinem Vortrag Möglichkeiten des Einsatzes von Computern im Hochschulunterricht vor. Bemühungen, Computer auch für das Erlernen von Fremdsprachen zu nutzen, haben bisher jedoch nur wenig überzeugende Ergebnisse erbracht.

Fachbezogener Fremdsprachenunterricht läuft Gefahr, Sprache allzu einseitig auf ein Instrument, ein Mittel zur Informationsübertragung zu reduzieren und andere wesentliche Aspekte zu vernachlässigen. Die unterschiedlichen Formen, in denen

uns Sprache entgegnet, ihr Reichtum und ihre Vielfalt dürfen jedoch nicht aus den Augen verloren werden.

Kulturelle, literarische, historische u. a. Aspekte müssen gebührende Berücksichtigung finden und stärker als bisher zu einem festen Bestandteil von Weiterbildungsveranstaltungen werden. Die Aufgabe des Lehrers besteht nicht nur in der Vermittlung von Sprache schlechthin. Das Erleben von Fremdsprachen setzt immer die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem anderen voraus und stellt stets eine Herausforderung dar, über die eigenen Identität, über eigene Wertvorstellungen und Begriffssysteme zu reflektieren. Die Aneignung fremder Sprachen wird damit zu einem wesentlichen Element interkultureller Verständigung, zu einem Mittel, Vorurteile abzubauen, zu einer Möglichkeit, Brücken zu schlagen.

DR. RALF NESTMANN